Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

14.9.1839 (No. 74)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1411045

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 74. den 14. September 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Um den Beschädigungen vorzubeugen, welche die Chausseen durch das Befahren eines und desselben Geleises erleiden, wird mit Sr. Königlichen Hoheit, des Großherzogs, Höchster Genehmigung verordnet: daß wenn zwei oder mehre Wagen zusammen gekoppelt werden, dieselben so mit einander zu verbinden sind, daß ein jeder ein verschiedenes Geleise befährt. Jede Contravention hiergegen soll, vom ersten October d. J. angerechnet, mit einer Brüche von 24 Grote bis zu Einem Rthlr. Gold bestraft, und diese in administrativem Wege von den Aemtern, mit Vorbehalt des Recurses an die Regierung, erkannt werden.

Von der Brüche gebühret 1/3 dem Denuncianten und die übrigen 2/3 fallen in die allgemeine Weggelds-Casse.

Oldenburg, 1839. Sept. 10.

Mutzenbecher.

von Berg.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Durch rechtskräftiges Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 29. August d. J. wurde der Inquisit Johann Hinrich Friedrich Hasledt aus Hiddingen, Amts Rotenburg, eines in der Nacht vom 26./27. Juli 1839. im Hause des Köters Albers zu Etzhorn verübten nächsten Versuchs eines Diebstahls mit Einbruch, und einer Entwendung aus Lüsternheit schuldig und überführt erachtet, und dafür, da er bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft worden ist, in eine Arbeitshausstrafe von 4 Monaten, geschärft durch eine 3 mal, nämlich bei Antritt der Strafe, so wie am Ende des ersten und des zweiten Monats zu vollziehenden Züchtigung von jedesmal 30 Ruthenstreichen, so wie durch einmonatliche Schmälerung der Kost und Stägige Einsperrung ins Zuchtgefängniß; sowie, nachdem er diese Strafe überstanden, zur Landesverweisung verurtheilt.

Nach Art. 226., 2, 228., 48., 102., N. B. und 34. N. B.

Oldenburg, den 6. September 1839.

Römer.

Becker.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Convocationssachen wegen der von dem Brinksitzer Christian Friedrich Schütte zu Sandhatten an den Heuermann Hinrich Osterloh daselbst verkauften, im Hatter Erdbuche pag. 101. catastrirten Brinksitzerstelle mit Pertinentien, so wie mit allen gegenwärtig dabei befindlichen eingewiesenen und angekauften Ländereien, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 2. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 7. September 1839.

Schloifer.

Hedden.

3) Christian Heinrich Theodor Menke, Gastwirth zu Kirchhatten, hat seine daselbst belegene, vormals seinem Stiefvater Claus Menkens gehörige Brinksitzerstelle dem Zimmermann Friedrich Vosteen daselbst verkauft.

Alle, welche dagegen gegründete Einwendungen oder auf die zur Hälfte Maitag 1840. und zur andern Hälfte Martini 1840. fällig werdenden Kauf-

Landesbibliothek Oldenburg

gelder Ansprüche machen zu können glauben, haben solches in termino den 22. Octbr. 1839. bei Strafe des Verlustes resp. des Ausschlusses von dieser Masse hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 29. Octbr. 1839.

Oldenburg, den 3. Septbr. 1839.

Schloifer.

Hedden.

Neuenburger Landgericht.

4) In Convocationssachen wegen der von dem Brinksitzer Hinrich Gerhard Reins zum Westerholtsfelde, geschehenen Uebertragung seines ganzen Vermögens an des Diedrich Lehners zum Heidkamp, jetzt zum Westerholtsfelde, Ehefrau, Gesche Margarethe geb. Reins, wird wider alle, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 2. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, hiedurch die Präclusion erkannt. Die in den Proclamen bemerkten 3 Pöste werden als angegeben betrachtet.

Neuenburg, 1839. Sept. 4.

v. Römer.

Ahlhorn.

5) Laut amtlicher Urkunde vom 8. Juli 1839. hat des weyl. Dierk Beckhusen Wittwe, Wübke geb. Folte zu Loyerberge, die von ihr bewohnte und am 21. März 1839. im Concurse der Gebrüder Johann Ludolph, Gerd und Diedrich Beckhusen daselbst, imgleichen der Ehefrau Oeltjen zu Wehnen, erstandene zum Loyerberge belegene Köterei, bestehend in a) einem Wohnhause, b) einer Scheune mit Schweinekofenanbau, c) einem Garten von 3 Scheffelsaat, d) einer Weide neben dem Garten von 7 Sch. Saat, e) 20 Scheffelsaat Saatland daselbst, f) fünf Jück Loyermoor, g) 3½ Jück Barghorner Moor nnd h) an Kirchenstellen und Gräbern zu Rastede in 3½ Mannsstellen, 2 Frauensitzen und 13 Gräbern, mit allen Lasten und Beschwerden, Rechten und Gerechtigkeiten unter gewissen Bedingungen für 1400 ℳ Gold dem Gastwirth Franz Heinrich Tanne zum Loyerberge verkauft und übertragen.

Auf des Letztern Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf aus irgend einem Grunde etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien Forderungen und Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 28. Octbr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 30. Octbr. 1839.

Neuenburg, den 2. Septbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) Laut amtlicher Urkunde vom 24. April 1839. hat die Frau von Düring, Marie Helene geb. von Oetken, auf Loy, als jetzige Inhaberin des aus dem Gute Loy bestehenden von Oetkenschen Fideicommisses mit dem Grundheuermann Friedrich von Essen zu Loy, als jetzigen Besitzer der diesem Fideicommisse unterworfenen von Essenschen Erbpachtsstelle, einen von Friedrich von Düring-Oetken zu Loy als nächstem Fideicommißerben und von dem Hausmann Diedrich Gerhard zur Windmühlen zum Rastederbrink, als zeitigem Curator des von weyl. Major von Oetken nachgelassenen Fideicommißvermögens genehmigten, auch von Großherzoglicher Regierung, sowie vom hiesigen Landgerichte unter der Bedingung, daß die an Friedr. von Essen abzutretenden Grundstücke (unten II. B.) in die dem Fideicommisse unterworfene von Essensche Erbpachtsstelle einverleibt werden, bestätigten Tausch getroffen, wonach

I. Friedrich von Essen für sich und seine Nachkommen zu Gunsten der Frau von Düring und der künftigen Besitzer des Guts Loy von seinen Berechtigungen aufgiebt:

1) die Grasung in dem zum Gute Loy gehörenden sog. von Essen Busch, welcher reichlich 38 Jück groß ist,
2) die Freiheit, 100 Faden Torf auf den zum Gute Loy gehörenden Möörten graben zu dürfen,
3) die Berechtigung, 20 Schaafe bei der Heerde des Guts weiden zu dürfen und jährlich 10 Fuder Schaafsdünger verlangen zu können, in sofern dem Friedrich von Essen diese Berechtigung noch zustehen sollte,
4) die Berechtigung, das Buschwerk zum Zäunen und Hopfenricke verlangen zu können,
5) seine Ueberwegung über den sog. Ficken Diephop, dagegen

II. die Frau von Düring für sich und die künftigen Fideicommißbesitzer des Guts Loy,

A. Folgendes zu Gunsten des Friedrich von Essen und der künftigen Besitzer seiner Erbpachtstelle aufgiebt, nämlich:

a) die jährlich zu leistende Erbgrundheuer ad 6 ℳ 48 gr. Gold wird auf 4 ℳ Gold herabgesetzt und ist zu dieser Summe alljährlich um Martini zu bezahlen,

Landesbibliothek Oldenburg

b) die jährlich zu leistenden 12 Fuhren nach Oldenburg,

B. demselben nachbezeichnete seiner Erbpachtsstelle einzuverleibende und nunmehr einverleibte Grundstücke abtritt, als:

a) die uncultivirte Fläche Landes, welche längs an dem Fahrwege nach Rastede, hinter und neben des Friedr. von Essen Kampe belegen und circa 10¼ Jück groß,

b) den Schafkamp von circa 4¾ Jück,

C. demselben gleichfalls für sich und seine Nachfolger

a) statt der von ihm aufgegebenen Ueberwegung über den sog. Ficken Diephop die Ueberfahrt vor ihrem der Frau von Düring Hause herauf den Weg über die Horst und Loyeresch, bis dahin, wo das von Essen Land anfängt, gestattet, und, um dahin zu gelangen, soll der Wall durchbrochen und eine Durchfahrt gemacht werden, außerdem

b) das Recht einräumt, das auf seiner Grundheuerstelle von selbst aufwachsende oder von ihm resp. seinen Nachkommen angepflanzte Holz, wie auch dasjenige Holz, was auf seinen Wischen oder Göhlen bis an die alten Befriedigungen aufgewachsen ist oder aufwachsen wird, zu benutzen und damit nach Gefallen zu schalten und zu walten.

Dabei haben Contrahenten festgesetzt, daß hinsichtlich der Abgaben nichts geändert werden soll, weil das Land, welches von Essen erhält (oben II. B.), an die Stelle der abgetretenen Weide oder Grasung ꝛc. in dem sog. von Essen Busch tritt, und daß von Essen einen neuen Wall zur Begränzung des sog. von Essen Busches und der ihm grundheuerlich zustehenden Wischen oder Göhlen und zwar in der Richtung, wie es die alten Befriedigungen ausweisen, sofort aufsetzen lassen, und selbigen, wie auch die Wälle und Befriedigungen bei den ihm abgetretenen Ländereien unterhalten, imgleichen vor dem von der Frau von Düring zu unterhaltenden neuen Wege durch den Busch nach seinen Wiesen oder Göhlen ein verschlossenes Heck setzen, dasjenige vor dem Busche, Hillen Hause gegenüber, stets verschließen und sich keinen andern Weg als den neuen durch den Busch nach seinen Wiesen bedienen soll.

Auf Ansuchen des von Essen werden daher alle diejenigen, welche gegen den obbemeldeten Tausch und Vereinbarung aus irgend einem Grunde etwas einwenden und an die ausgetauschten Berechtigungen und Ländereien Forderungen oder Ansprüche machen zu können vermeinen sollten, hiedurch aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 4. November 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 6. Novbr. 1839.

Neuenburg, den 3. Sept. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Laut amtlicher Urkunde vom 7. Aug. 1839. hat des weyl. Gerd Höpken Wittwe, Anna Margarethe geb. Frerich zur Jaderlangstraße, ihren von ihrem verstorbenen Vater und Erblasser, dem weyl. Köter Joh. Frerichs oder Frers daselbst vor reichlich 40 Jahren angesuchten, im Stellmoor bei Rastede belegenen Moorplacken von 3 Jück 40 Ruthen mit der als Berechtigung anklebenden Ueberwegung über einen daneben liegenden Moorplacken des Joh. Kröger zum Rastederbrink für 95 ℳ Gold dem Auctionator Christian Friedrich Goose zu Rastede verkauft und zum Eigenthum abgetreten.

Auf des Käufers Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf aus irgend einem Grunde etwas einzuwenden, oder an den verkauften Moorplacken Forderungen und Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 28. Octbr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 30. Octbr. 1839.

Neuenburg, den 2. Septbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Delmenhorster Landgericht.

8) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe des weyl. Kaufmanns M. L. Köhne, Gesine Margarete Köhne, geb. Seemann und des Kaufmanns Ludwig Diedrich Köhne in Wildeshausen, wegen intendirten Verkaufs von Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 4. d. M. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine und bis jetzt mit ihren Ansprüchen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, mit Ausnahme jedoch der ingrossirten Creditoren, indem deren ingrossirten Forderungen cum annexis nach Maaßgabe der Proclamen vom 6. Juli d. J. als angegeben angenommen werden sollen.

Delmenhorst, den 7. Sept. 1839.

Plate.

Lampe.

Landesbibliothek Oldenburg

9) In Convocationssachen der Creditoren der Erben des weyl. Cammer-Assessors J. F. Barnstedt zu Delmenhorst, wegen intendirten Immobil-Verkaufes, so wie Behuf Anmeldung von etwaigen Ansprüchen ꝛc. an den Nachlaß gedachten weyl. Cammer-Assessors J. F. Barnstedt überhaupt, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 26. August d. J. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Einwendungen, oder Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, dan 4. Septbr. 1839.

Plate.

Lampe.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

10) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den geisteskranken Wirth Walter Friedrich auf der Heide an der Heiligengeiststraße hieselbst eine Curatel angeordnet worden ist, und daß der Kaufmann H. Knickmann und der Gürtler A. Sonnewald als Curatoren bestellt worden sind.

Oldenburg, den 11. Sept. 1839.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Bockhorn.

11) Sämmtliche Materialien und Arbeiten des im nächsten Jahre bevorstehenden Neubau's eines Schulhauses zu Driefel werden am Dienstage, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Backhaus Wirthshause zu Driefel öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, und sind Riß und Bestick bis dahin hieselbst zur Einsicht ausgelegt.

Bockhorn, 1839. Septbr. 2.

v. Holsten.

12) Am 1. und 2. October d. J. sollen in den hiesigen Herrschaftlichen Forsten

355 Eichen,
15 Rothbuchen und
50 Hainebuchen,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf dem Stamm verkauft werden.

Käufer versammeln sich an den benannten Tagen, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Meinahlers in Bockhorn.

Bockhorn, 1839. Sept. 9.

v. Holsten.

Jürgens.

Amt Abbehausen.

13) Ein von der verstorbenen Wittwe des weyl. Hinrich Wulff zu Hoffe, Meta Margaretha geb. Eylers, amtlich errichtetes Testament soll am 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Ellwürden, 1839. Septbr. 6.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Ganderkesee.

14) Am Dienstag, den 24. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr, soll auf hiesigem Amte die Mast im Stenummer Holze verpachtet werden, und zwar als Faselmast bis zum 1. März 1840.

Falkenburg, den 10. Sept. 1839.

Bulling.

Büsing.

15) In Sachen des Dragoners Hellms zu Delmenhorst, Denuncianten, wider zwei entwichene Unbekannte, Denunciaten, Steuerdefraude betreffend, wird hiemit bekannt gemacht, daß der auf den 21. d. M. hieselbst angesetzte Verkauf nicht Statt findet.

Ganderkesee, 1839. Sept. 11.

Bulling.

Büsing.

Amt Tettens.

16) Da der Zuschlag auf den, im Ausdingungstermine vom 21. Aug. d. J. geforderten Preis für das zum Wangeroger Leuchtthurm erforderliche gereinigte Rüböl, nicht hat ertheilt werden können, so soll die Lieferung dieses Rüböls, 3000 bis 5000 ℔

am 18. Septbr. d. J, Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Amte abermals öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Tettens, 1839. Septbr. 5.

Oeltermann.

Hofmeister.

17) Die um Neujahr 1840. pachtlos werdenden Parcelen des Herrschaftlichen Neu-Augusten- und Neu-Friederiken-Aussengrodens, sollen am 24. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Popken Wirthshause zu Friederikensiel, mit Vorbehalt Genehmigung Großherzoglicher Cammer, fernerweit verpachtet werden.

Tettens, 1839. Septbr. 5.

Oeltermann.

Hofmeister.

18) Das von dem Schmiedemeister Johann Jea Ummen zu Ziallerns und dessen Ehefrau, vor dem hiesigen Amte am 31. Aug. 1832. errichtete, gemeinschaftliche Testament, soll, in soweit es die Dispositionen des kürzlich verstorbenen Testators betrifft,

Landesbibliothek Oldenburg

am 18. Septbr. d. J., Mittags 12 Uhr, in der hiesigen Amtsstube publicirt werden.

Tettens, 1839. Septbr. 6.

Oeltermann.

Hofmeister.

Direction des Velsteinschen Stipendiums.

19) Alle volljährigen männlichen Descendenten des weyl. Magisters Hermann Velstein werden in Gemäßheit des §. 3. der ergänzenden Statuten des Velsteinschen Stipendiums, zur Wahl eines neuen Mitgliedes des für das Stipendium bestellten Familienraths, zu dem auf den 11. Oct. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzten Termine hiedurch verabladet.

Oldenburg, 1839. Sept. 7.

Die Direction des Velsteinschen Stipendiums.
Wöbcken. Scholtz. Römer.

20) Das Velsteinsche Stipendium kann von Michaelis d. J. an einem Descendenten des Stifters, der sich zur Augsburgischen Confession bekennt und Theologie studiert oder Michaelis d. J. zu diesem Zwecke eine Universität bezieht, anderweitig verliehen werden. Etwaige Competenten haben ihre Gesuche, woraus die Abstammung von dem Stifter hervorgehen muß, und welchem die Geburtsscheine und Maturitätszeugniße der Competenten anzulegen sind, vor dem 15. Octbr. d. J. bei der unterzeichneten Direction schriftlich einzureichen. Spätere Gesuche werden nicht berücksichtigt werden.

Oldenburg, 1839. Sept. 7.

Die Direction des Velsteinschen Stipendiums.
Wöbcken. Scholtz. Römer.

Außerordentliche Commissionen.

1) Mit Beziehung auf die Publication vom 8. Sept. v. J., die Auseinandersetzung und Theilung der zwischen der Stadt Wildeshausen und den Dorfschaften Pestrup, Kleinenkneten, Düngstrup, Luerte, Barglei und Glane belegenen Gemeinheiten betreffend, werden Alle, welche sich nicht gemeldet, mit ihren etwaigen Ansprüchen an die fraglichen Gemeinheiten hierdurch ausgeschlossen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Wildeshausen und Lohne 1839. Aug. 31.

Die Theilungs-Commission.
v. Kettler. Nieberding.

2) In Beziehung auf die Publication vom 5. April d. J. die Theilung der Dötlener Gemeinheit betreffend, werden diejenigen, welche sich nicht gemeldet, mit ihren etwaigen Ansprüchen an die fragliche Gemeinheit hiedurch ausgeschlossen und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Wildeshausen und Lohne 1839. Aug. 31.

Die Theilungs Commission.
v. Kettler. Nieberding.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Convocation wegen der auf den Namen des weyl. Brinksitzers Joh. Hinr. Schütte, Joh. Hinrichs Sohn zu Munderloh, ingrossirten, in № 65. sub 7) dieser Anz. aufgeführten und erloschenen Forderungen, wovon die Ingrossations- und Renovations-Documente verloren gegangen. Ang. 24. Septbr. Präcl.-Decr. 1 Octbr. 1839.

2) Verkauf der zum Nachlasse des weyl. Hausmanns Johann Addicks zu Oldenbrok-Mittelort gehörigen, in № 65. sub 8) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien, am 11. October 1839. in Behrens Wirthshause zu Oldenbrok. Ang. 24. Sept. Präcl.-Decr. 1. Octbr. 1839.

3) Wegen der von den in № 65. sub 5) dies. Anz. benannten Beneficialerben des weyl. Geheimenhofraths Burmester zu Osternburg, dem Obristlieutnannt Schumann daselbst verkauften, ebendaselbst näher bezeichneten sämmtlichen Immobilien. Ang. 24. Sept. Präcl.-Decr. 1. Octbr. 1839.

4) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an die Nachlassenschaften des weyl. Tönjes Fischbeck und dessen weyl. Ehefrau Catharine geb. Sparenberg außer dem Heiligengeist Thore, namentlich an die zu des ersterem Nachlasse gehörigen Immobilien, als: 1) das daselbst zwischen Joh. Hinrich Bartholomäus und der Wwe. Wehlau Gründen belegene Wohnhaus mit dahinter befindlichem Garten, 2) das hinter dem Kirchhofe belegene, in 3 Stücken abgetheilte Saatland von 7 Scheffel Saat, im Osten wo sich eine lebendige Hecke nach Ausweise eines Grenzpfahls auf der Scheidung der Anzeige nach befindet, und das Grundeigenthum mithin sich bis auf den Stamm derselben angeblich erstreckt, von den Gründen des Landmanns Burlage außer dem Heiligengeistthore, im Süden vom Kirchhofe, im Westen von den Gründen der Schule, deren Eigenthum sich bis auf 2 Fuß über die hier befindliche Hecke erstreckt, und im Norden, wo sich ein Fußweg befindet, von Alert Hilbers Gründen, begrenzt. Ang. 24. Sept. Präcl.-Decr. 1. Octbr. 1839.

Landesbibliothek Oldenburg

Neuenburger Landgericht.

5) In dem Concurse des weyl. Anbauers oder neuen Köters Dierk Büsselmann zu Mollberge minderjährigen Sohn. 1) Ang. 23. Sept. 2) Liquid. 7. Novbr. 3) Priorit.-Urth. 19. Decbr. 1839. 4) Verkauf des Concursguts 6. Febr. 1840.

Cloppenburger Landgericht.

6) Verkauf der in № 65. sub 18) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien der Wittwe des weyl. Kaufmanns Joseph Meyer zu Cloppenburg, Francisca geb. Hönemann, am 26. Sept. 1839., Nachmitt. 2 Uhr, in Overmanns Wirthshause daselbst. Ang. 23. Sept. Präcl.-Decr. 25. Sept. 1839.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

7) In dem Concurse des Johann Hinrich Schütte zu Altjührden. 1) Ang. 23. Sept. 2) Liquid. 5. Nov. 3) Priorit.-Urth. 17. Dec. 1839. 4) Verkauf des Concursguts 28. Janr. 1840.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Die nachstehend signalisirte Frauens-Person, welche sich seit dem 22. Aug. 1838. bei dem Großherzoglichen Oldenburgischen Landgerichte in Jever und bei uns wegen mehrerer Betrügereien in Haft befunden, nennt sich Anke Margaretha Menken, und giebt vor aus Berdum hiesigen Amts gebürtig zu seyn.

Es ist jedoch ermittelt, daß diese Angaben falsch sind, und fehlt es an allen Nachrichten über den Namen und die Herkunft dieser Person.

Aus dem hartnäckigen Leugnen dieser Person läßt sich vermuthen, daß dieselbe vielleicht bis jetzt unbekannt gebliebene Verbrechen sich hat zu Schulden kommen lassen, und erscheint außerdem die Ausmittelung des Domicils nothwendig.

Daher fordern wir Jedermann, insbesondere aber sämmtliche Obrigkeiten und die Königliche Landgendarmerie auf, ihnen etwa über den Namen und die Herkunft jener Person bekannnte Umstände uns ungesäumt mitzutheilen.

Signalement
der
vorgeblichen Anke Margareta Menken in Berdum.

Alter: angeblich 19 Jahr.
Größe: 5 Fuß 3¾ Zoll hannoversches Landesmaaß.
Statur: stark und gesetzt.
Haar: blond.
Stirn: breit.
Augenbraunen: dunkelblond.
Augen: blau.
Nase: breit.
Mund: gewöhnlich.
Zähne: gesund.
Kinn: hervorstehend.
Gesicht: breit.
Gesichtsfarbe: gesund, guter weißer Teint, und viel Farbe, jedoch kein unnatürliches Roth.
Besondere Zeichen: Vor der Stirn, hoch über dem rechten Auge, eine kleine runde, kaum zu bemerkende Narbe, über der Nase, nach dem linken Auge zu, eine kleine perpendiculare etwa ½ Zoll lange Narbe.

Kleidung:

1) grünes, gelb, roth und braun karrirtes wollenes Tuch mit Frangen;
2) braune cattunene Jacke mit blauen Blumen, abgetragen;
3) gelb und brauner gestreifter Rock, abgetragen;
4) weiß und braun gestreifte abgetragene Schürze;
5) Unterrock, hinten von weißer Baye, vorn von grünem Coating mit blauem Bande eingefaßt;
6) blaues Corsett;
7) Schwarze wollene Strümpfe,
8) lederne Schuhe;
9) Zwei weiße Mützen, mit resp. gelbem und braunem seidenen Bande;
10) blaue cattunene Schürze mit weißen und gelben Blumen;
11) weißer cattunener abgetragener Rock mit gelben Blumen;
12) ein halbes hellgelbes Wolltuch mit Blumenkanten, schon geflickt;
13) weiß und braun gestreifte alte baumwollene Jacke;
14) weiß und gelb karrirtes cattunenes Taschentuch mit blauer Kante;
15) weiß und schwarz cattunene Tasche.

Wittmund, am 8. September 1839.

Königliches Hannoversches Criminalamt.
Brandis.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Am 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich im Hause der Wittwe Gehrels zum Kuhlen im Großenmeer, die zur Concursmasse des weyl. Alert Gehrels gehörige bewegliche Habe, be-

Landesbibliothek Oldenburg

stehend in 2 goldenen Uhren, Betten und Bettstellen, Milch- und Ackergeräth, Hausgeräth, 2 Flinten, 1 Kugelbüchse, 1 rheinisches Conversations-Lexicon, Früchten und was sonst vorfallen wird, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu ich Liebhaber einlade.

F. Potthast, Curator der Masse.

2) Wiefelstede und Rastede. Des Alert Hilfers zu Wiefelstede Curatoren, D. Mahlmann in Varel und G. Diers zu Wiefelstede, lassen am

20. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung ihres Curanden,

1 Kuh, 1 Schwein, 2 Kisten, 1 Koffer, 2 Betten, 6 Stühle, 3 eiserne Töpfe, 2 Tische, 400 Hocken Rocken, 4 Fuder Heu, ein completes Schmiedegeräth, Zinn- und allerhand Hausgeräth öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen

die Köterei daselbst mit 7½ Scheffelsaat Eschland, 13 dito zum Hassel, 2 Stück im neuen Hof, Gartenland, 2 Tagwerk Wischland, 10 Jück Weideland und 1 Frauen- und 1 Manns-Kirchenstelle auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

F. Goose, Auctionator.

3) Varel. Die zur Reichsgräfl. Concursmasse gehörigen Gemälde, Zeichnungen, Kupferwerke und eine Marmorfigur werden am Mittwochen, den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, hieselbst verkauft und sind Vormittags von 10 bis 1 Uhr im Verkaufslocale zu besehen. M. Ruschmann, cur. m.

4) Oldenburg. (Blumenverkauf). Am 30. d. M. soll im ehemaligen Beckerschen Hause an der Huntestraße eine Sammlung von einigen hundert Topfgewächsen, bestehend aus Rosen (etwa 150, zum großen Theil Theerosen), Camellien, Pelargonien, Oleandern und vielen andern Sorten, imgleichen ein kleines Gewächshaus, ein Treibkasten, eine Parthei Blumentöpfe, Blumenborten, so wie verschiedene alte Mobilien öffentlich meistbietend verkauft werden.

5) Hude. Am Donnerstage den 3 Octbr. d. J. sollen in der Pastorei zu Hude öffentlich meistbietend verkauft werden:

11 Stück Hornvieh, worunter 6 milchende Kühe, 1 6jährige gelbbraune Stute, 1 8jährige braune Stute mit braunem Füllen, 1 starke schwarze Stute, als Einspänner zu gebrauchen, 1 Enterfüllen, 3 Schweine, 1 Korbwagen mit Zubehör, 2 beschlagene Ackerwagen, von denen der eine noch neu ist, 1 Pflug 1 Egde, 2 Pferdegeschirre, 1 Heckerlingslade, 1 neuer Scheffel, sämmtliches Acker- und Milchgeräth, Tische, Stühle, Schränke, 1 Schreibpult mit Auffatz, mehrere 1000 ℔ Heu, Stroh, Rocken, Hafer, Gerste, Buchwaitzen,

wozu sich Käufer an dem vorbenannten Tage, Morgens 10 Uhr, versammeln wollen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Hekeln. Berend Diederich Hayen jun. zu Hiddigwarden Curatoren, Johann Kassebohm zur Heckeln u. Cons., lassen ihres Curanden Heu-, Pflug- und Weideländereien, worunter viele zum Fettweiden, den 25. Sept. d J, Nachmittags 1 Uhr, in Hermann Seen zu Hiddigwarden Wirthshause öffentlich meistbietend verheuern.

2) Abbehausergroden. Der Kaufmann W. Gristede in Strohausen, läßt am 17. d. M. seine zu Abbehausergroden belegene von Wittwe Barre bewohnte Hofstelle mit pl. m. 51 Jücken Landes, in Janßen Gasthause in Strohausen, auf 3 Jahre vom nächsten Mai an, öffentlich meistbietend verheuern.

3) Bockhorn. Der Amtsbote Küper will die neulich käuflich an sich gebrachte Wübbersche Stelle hieselbst, enthaltend 1 Wohnhaus nebst Scheune, Garten von 3 Scheffel Einsaat, den Kirchen- und Begräbnißstellen, auch Torfmoor, am 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Wittwe Hornbüssel Wirthshause zu Bockhorn, auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern; auch ist er wohl gesonnen, die Besitzung zu verkaufen, und wollen Liebhaber am gedachten Tage mit ihm desfalls contrahiren.

Ausverdingung.

1) Zur Bebakung der Watten und verschiedener Sandplaten in der Ems, werden für Rechnung der Königlichen Seebau-Casse, jährlich 1200 bis 1400 Stück junge Birkenstämme von 18 Fuß rheinländisch lang, erfordert.

Die Lieferung dieser Stechbaken soll für die nächsten 3 oder 6 Jahre, am Mittwoch den 2. October d. J., des Vormittags um 11 Uhr, auf dem Königlichen Amte hieselbst öffentlich ausverdungen werden.

Die Conditionen sind 8 Tage vor dem Verdinge auf dem Königlichen Amte und dem Stadt-Bauhofe hieselbst, zur Einsicht affiziret, auch bei der mitunterzeichneten Wasserbau-Inspection für die Gebühr in Abschrift zu haben.

Emden, den 3. Sept. 1839.

Königliches Amt und Königliche Wasserbau-Inspection.

Telting. Kettler.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Die dem Hausmann Garlich Abeler zu Bardenfleth gehörige, an der Mühlenstraße hieselbst belegene Köterei cum pertinentiis steht um Maitag 1840. anzutreten, unter der Hand zu verkaufen oder zu verheuern.

Nähere Nachricht ertheilt

Schliemann, Amtsschreiber.

2) Jaberberge. Hermann Ludwig von Häfen will seine Immobilien, theils zum Schweieraltendeich, theils zum Achtermeerschen, Kirchspiels Schweiburg, belegen, bestehend in einem Wohnhause und pl. m. 40 Jücken Landes, stückweise, oder im Ganzen verkaufen. Liebhaber werden eingeladen, sich am 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Schweiburger Mühlenhause einzufinden, um mit ihm zu contrahiren.

3) Brake. Ein Rappsaatsegel mit Zubehör, auch als Marktzeltsegel passend. H. Maaß.

4) Brakefiel. Dachziegel (Pfannen) mit Passierscheinen bei H. G. Müller.

5) Brake. Ein Kuchenzelt, 14 Fuß lang, 12 Fuß breit, mit completem Segel, steht unter Nachweisung des Unterzeichneten zum Verkauf.

B Dohm.

6) Atens. Meine, anerkannt als eine der completesten, festesten und aufs zweckmäßigste eingerichtete Schenkbude (Sudelzelt), mit sämmtlichen zu einer vollständigen Marktwirthschaft gehörigen Zubehör; namentlich 4 Tische, 8 Bänke, 2 Schenkborten, 1 Setzbettstelle, eine behuf der Märkte eigends eingerichtete Richtebank mit Glasthüren, 1 separate Feuerküche, 2 Vorhänge, 1 für 3 Kessel großen eisernen Dreifuß, 1 eisern Löcherbohr, 1 Branntweinlager; ferner Kessel, Töpfe, Kannen, Schenkflaschen, Gläser, Porcelain- und Steingut ꝛc. wünsche ich nach Beendigung des Rodenkircher Markts zu verkaufen. Kaufliebhaber können die Bude auf dem Rodenkircher Markt, wo selbige aufgebaut steht, besehen und mit mir contrahiren. D. G. Böning.

7) Jever, 1839. Sept. 4. Mein Lager von Stangeneisen, Eisenblech, Band und Nageleisen, Schmiedekohlen ꝛc. ist jetzt völlig completirt und empfehle solches zur gefälligen Abnahme bestens.

H. J. Wieben.

8) Oldenburg. Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Elsflether und Rodenkirchner Markt sein vollständiges Lager von Kupferwaaren und verspricht bei sehr billigen Preisen eine reelle Behandlung; auch nimmt derselbe altes Kupfer, Messing und Zinn gegen Tausch und baares Geld, und zahlt dafür hohe Preise. Friedrich Wallheimer,

Kupferschmidt-Meister.

9) Oldenburg. Daß ich die beiden Märkte zu Elsfleth und Rodenkirchen mit meinen lackierten und sonstigen Waaren besuchen und dort zugleich alte Präsentirteller u. s. w. umtauschen werde, habe ich meinen geehrten Gönnern und Freunden anzuzeigen nicht verfehlen und um vielen Zuspruch bitten wollen. Billige Preise werden versprochen.

D. Reiß, Lackierer.

10) Oldenburg. Beste neue Bettfedern mit Dunen und Dunen, auch Spreedecken-Watten und Krullhaar, fortwährend bei S. J. Ballin.

11) Oldenburg. Ein Fortepiano. Die Expedition wird nähere Auskunft geben.

Zu verheuern.

1) Sande. Herr J. A. Meinahlers zu Bockhorn, will seine zu Sande belegene Stelle von plm. 100 Grasen, zum Gebrauch im Grünen, in Parcelen von 24 Grasen, am 19. Sept. d. J. auf 3—6 Jahre, vom 1. Mai 1840. an, in Albert Harms Wirthshause zu Sande, Nachmittags 4 Uhr, verheuern lassen.

2) Oldenburg. Außer dem Haarenthore eine Oberetage mit Stube, Kammer und Küche, mit oder ohne Möbeln. Wittwe Willers am Steinwege.

3) Abbehauserwisch. Unterzeichnete hat 17 Jück Weideland und 17 Jück Nachgras von jetzt an bis Martini d. J. zu verheuern.

Wittwe Barre.

4) Oldenbrok. Die von weyland Kaufmann Mohr in Oldenburg Erben käuflich erstandene olim Wilken Bau nebst Köterei will ich am 18. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Beckhusen aus der Hand auf ein Jahr, getheilt, verheuern, und zwar zuerst die Bau und dann die Köterei.

5) Tossens. Johann Hinrich Köhne zu Rodens will seine zu Mengershausen belegene Köterei mit 8 Jück Pflugland und 1 Jück grün Land, am 21. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Frankfen Wirthshause zu Seeverns auf 1 oder 3 Jahre unter der Hand verheuern und wollen Heuerliebhaber sich daselbst einfinden. In Auftr.: Neumann.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 74. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 14. September 1839.

6) Drilakermoor. Mein Nebenhaus habe ich, am 1. Novbr. anzutreten, zu verheuern.

H. F. Renken.

7) Oldenburg. Ein geräumiges meublirtes Zimmer nebst Kammer nach vorne an der Heiligengeist-Straße zur beliebigen Zeit. Nähere Nachricht in der Expedition.

8) Oldenburg. Eine freundliche Stube mit Möbeln bei H. Dinklage, Wallstraße.

Literatur und Kunst.

1) Höchst wichtige und interessante Anzeige für Lehrer und Eltern.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands ist das erste Heft des

vollständigen
Pfennig-Schulatlas,
von F. Handtke,
25 Blätter zu ½ Thaler!!

zu haben. Das illuminirte Blatt dieses Atlas kostet also nur ¼ des Preises, welchen Schulkarten dieses Formats und dieser Vollkommenheit bisher kosteten. Dieser billige Preis soll für immer bleiben, sobald bis zum Schlusse dieses Jahres 50,000 Exemplare fest bestellt sind, sonst tritt mit Ablauf dieses Jahres ein höherer Preis ein. Bei diesem fabelhaft billigen Preise wird der Unternehmer nur durch einen sehr großen Absatz in Stand gesetzt, ohne eignes Opfer diesen billigen Preis beizubehalten; die Hrn. Lehrer werden darum im Interesse des Schulwesens aufgefordert, dies Unternehmen gütigst zu beachten, und durch ansehnliche Bestellungen zu unterstützen.

12 Platten liegen fertig und in 3 Monaten ist der Atlas vollendet.

Aufträge darauf nimmt an:
die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg.

2) Darmstadt. Bei J. P. Diehl sind nachstehende, sehr empfehlungswerthe Schulbücher erschienen:

Die 17te Auflage von
Schneider's Lesebuch für mittlere Klassen in Land- und Bürgerschulen. 9 Bogen. In Parthien genommen 9 Grote.

6te Auflage von
Schneider's Liederbuch f. Volksschulen. 183 Lieder enthaltend. 2 ggr. oder 8 kr. netto. Die Melodien hierzu in Noten od. Ziffern 2 gr.

5te Auflage von
Schuknecht's Geschichten und Lehren aus der heiligen Schrift. 18 Bogen. 18 Grote. Bei 10 Exempl. ein Freiexemplar.

13te Auflage von
Wagner's Handbuch des Wissenswürdigsten für Bürger- und Volksschulen. 33 Bogen 36 Grote.

Zu beziehen durch die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg.

3) Darmstadt. Bei J. P. Diehl sind nachstehende Werke erschienen:

Ritsert, deutsche Sprachlehre mit zahlreichen Uebungsaufgaben. 9 Bog. gr. 8. 18 gr.
— Uebungsaufgaben zur deutsch. Sprachlehre. 9 Bog. gr. 8. 18 Grote.
— Die Lehre vom deutschen Style, oder Anleitung zum richtigen deutschen Gedankenausdrucke. 26 Bog. gr. 8. 54 Grote.

Zweckmäßigkeit und Wohlfeilheit dürften den vorstehenden Werken Empfehlung und Eingang verschaffen.

Zu beziehen durch die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg.

4) Elberfeld, 1. Juli 1839. Die dritte Auflage von Diesterwegheuser method. Handbuch für den Gesammt-Unterricht im Rechnen, erste Abth. 1 Thaler 12 Grote, ist erschienen, auch der dritte Theil von Lorentz Geschichte der Völker und ihrer Cultur (bis zur franz. Revolut.) gr. 8. 330 S. 1 Thaler, und sind beide in allen Buchhandlungen zu haben.

Büschler'sche Verlags-Buchhandlung.

5) Darmstadt. So eben ist bei G. G. Lange erschienen und in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg zu haben:

Supp, Gemüs' und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder leicht ver-

Landesbibliothek Oldenburg

ständliche Anweisung alle Arten von Speisen und Backwerk billig und gut zuzubereiten. — Nebst einem Anhange vom Einmachen der Früchte. 2te sehr vermehrte und verbesserte Aufl. geh. 24 Grote.

Daß binnen 3 Monaten 2000 Exemplare dieses nützlichen Kochbuchs verkauft wurden, ist gewiß der beste Beweis seiner vorzüglichen Brauchbarkeit. Diese neue vielfach verbesserte Auflage, enthält über 60 probate Recepte mehr wie die Vorige, und ist daher noch um so besser.

6) Oldenburg. So eben erscheint:

C. F. Gellert's
sämmtliche Schriften.
Neue Ausgabe.
Mit Gellert's Bildniß,
in Stahl gestochen von K. Barth.

☞ Von Gellert's Schriften, die einer einigermaßen vollständigen Sammlung deutscher Classiker nicht fehlen dürfen, bieten wir dem Publicum eine neue wohlfeile Ausgabe in Format und Druck wie die neue Ausgabe von Schillers Werke. Für alle 10 Bände, die durchaus nicht getrennt werden, ist der Preis 2⅔ Rthlr. Die ersten Bände sind vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Rastede. Sofort zwei gute Tischlergesellen, denen ich für den ganzen Winter Arbeit verspreche, und ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Tischler-Profession zu erlernen, kann Martini d. J. oder Maitag künftigen Jahres bei mir in die Lehre treten. E. Ludewigs, Tischler.

2) Oldenburg. Einem jungen Menschen, welcher die Buchbinder-Profession erlernen will, kann durch die Exped. der Anz. eine Stelle nachgewiesen werden.

Gelder zu verleihen.

1) Elsfleth. Als Curator über Christian Lohse Kinder habe ich sofort 200 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen. Johann Hinrich Hustede, Zimmermann.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Vor einigen Tagen ist mir ein weiß und braun gefleckter Jagdhund entlaufen, der auf den Ruf: Flambeau hört; sollte dieser Jemanden zugelaufen seyn, so wird um die Rückgabe höflichst gebeten. Hoflakey Hotes.

Nachzuweisende Sachen.

1) Aeußerster Damm. Es ist seit einiger Zeit ein braunseidener Regenschirm in meinem Hause stehen geblieben, welchen der Eigenthümer wieder abfordern wolle. Gastwirth Fr. Haake.

Vermischte Nachrichten.

1) Elsfleth. Da ungeachtet der geschehenen öffentlichen Aufforderung in № 38. und 39. d. Anz. sich nur Wenige mit der Bezahlung der an meinen weyl. Ehemann, dem Müller G. Hobbie, schuldigen Gelder eingefunden haben, so dient den säumseligen Debitoren hiedurch nochmals zur Nachricht, daß sie nunmehro ihre Schuld in dem Laufe dieses Monats bezahlen müssen, weil sämmtliche Rückstände mit dem 1. Octbr. eingeklagt werden sollen.
Wittwe Hobbie.

2) Blankenburg. Die von mir bisher geführte Agentur der Londoner-Phönix-Assuranz-Societät für das Großherzogthum Oldenburg habe ich dem Herrn E. A. Schröder Sohn übertragen, was ich den dabei Interessirten mit dem Ersuchen zur Anzeige bringe, sich in dieser Angelegenheit von nun an fernerhin an diesen Herrn wenden zu wollen.
G. N. Bulling.

3) Oldenburg. Auf obige Anzeige Bezug nehmend ersuche ich diejenigen, welche noch geneigt seyn sollten, oben bemerkter Anstalt beizutreten, sich bei mir melden und die desfallsigen Pläne entgegen nehmen zu wollen. E. A. Schröder Sohn.

4) Brake. Anfang meiner Abendschule zum praktischen Rechnen für junge Handwerker ꝛc., den 1. Octbr. d. J., 3 Mal die Woche von 8 bis 10 Uhr. Bedingungen zur Einsicht in meiner Wohnung.
J. D. Dreves.

5) Brake. Die Mitglieder der Landwirthschaftlichen Gesellschaft der Aemter Brake und Rodenkirchen werden gebeten, sich am Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Dreeseschen Gasthause in Ovelgönne, zu der dann stattfindenden Herbstversammlung einzufinden. E. Böning.

6) Wildeshausen. Alle diejenigen, welche Forderungen an den abwesenden Weißgärber Diedrich Pauls jun. zu haben glauben, wollen ihre Rechnungen spätestens gegen den 1. Octbr. 1839. bei dem unterzeichneten Curator einliefern und können spätere Angaben nicht berücksichtigt werden.
Bernhard Nolte.

Landesbibliothek Oldenburg

7) Oldenburg. Diejenigen, welche Forderungen an den Pastor Ibbeken zu Rensefeld machen, werden ersucht, ihre Rechnungen in den nächsten 14 Tagen an den Assessor Scholtz hieselbst abzugeben.

8) Westerloy. Die Benutzung des Fußweges zwischen Westerloy nach Winkel durch meine Wiese, Göel genannt, werde ich für die Zukunft nicht mehr gestatten, und werde ich diejenigen, so obigen Fußweges sich bedienen und keine Gerechtsame dazu haben, gerichtlich belangen lassen.

E. Piepers Gerdes.

9) Ramsloh. Die Vormünder über weyl. Obervogts Heidhaus zu Ramsloh Kinder, Pastor Kuhlmann und Hermann Blömer daselbst, fordern hiedurch alle diejenigen, welche Forderungen an die weyl. Eltern ihrer Pupillen zu haben vermeinen, auf, sich damit in den nächsten 14 Tagen bei ihnen zu melden, um nach gefundener Richtigkeit Zahlung zu gewärtigen. J. Kuhlmann, Pastor.

Herm. Blömer.

10) Oldenburg. Unterzeichneter empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten zum bevorstehenden Rodenkircher Markt mit seiner großen, wohleingerichteten Bude, worin für warme und kalte Speisen, als: Beefsteaks und Carbonade, mit vorzüglich wohlschmeckenden Kartoffeln, Herings-Salat, sehr gut und delicat eingemachte Aale, sowohl bei Fässern als bei Portionen. frische Moc Turtle, bei Tassen und Portionen auf das Beste gesorgt werden wird.

Zugleich empfiehlt er seine Conditorei-Waaren und Getränke bestens und bittet um recht vielen Zuspruch. Sein Bestreben wird stets auf reelle und gute Behandlung gerichtet seyn.

C. Stoffel.

11) Oldenburg. Eine leere Chaise fährt den 7. k. M, über Syke nach Hannover. Man melde sich bei Felix, Heiligengeist-Straße.

12) Oldenburg, vor dem Heil.-Geist-Thore. Daß ich mein Geschäft als Lackierer und meinen Handel mit lackierten Waaren nach wie vor, mit Fleiß und Eifer fortsetze, bringe ich zur Widerlegung verläumderischer Nachreden hiemittelst zur Kentniß eines geehrten Publicums, um viele Bestellungen und Einkäufe ersuchend, indem ich gute Arbeit und billige Preise zusichere. D. Reiß, Lackierer,

wohnhaft am Pferdemarkt.

Geburts-Anzeige.

1) Vechta, 1839. Septbr. 10. Heute Morgen wurde meine liebe Frau geb. Müller von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden. Verwandten und Freunden zeige ich dieses ergebenst an. D. B. Rehme,

Steueraufseher.

2) Oldenburg, 1839. Sept. 12. Theilnehmenden bringe ich hiedurch die Anzeige von der am 10. d. M. erfolgten glücklichen Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben.

J. Meckelburg.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 11. d. M., Morgens 2 Uhr, starb der pensionirte Ober-Appellationsgerichts-Registrator Carl Friedrich Würdemann im 72sten Jahre seines Alters an Altersschwäche, welches seinen Freunden, Verwandten und Bekannten bekannt macht

H. Reif, als Testaments-Executor.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Octbr. 1839. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Septbr. bei der

Landesbibliothek Oldenburg

Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	ℳ	24	gr.	Gold	oder	1	ℳ	37½	gr. Courant,
und per Quartal	—	:	24	:	:	:	—	:	27½	: :
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	:	12	:	:	:	1	:	24	: :
und per Quartal	—	:	21	:	:	:	—	:	24	: :

für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen für welche die Bezahlung aus den resp. Sportel- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreiet.

Landesbibliothek Oldenburg